



Kofinanziert von
der Europäischen Union



Durchgeführt von:



Förderung der ländlichen Entwicklung der Jalal-Abad Region

Kontext

Jalal-Abad ist das viertgrößte Gebiet und die am zweitdichtesten besiedelte Region (Oblast) Kirgisistans. 26,9% der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze, über 78% davon in ländlichen Gebieten. Armut wird durch ein hohes Maß an Unterbeschäftigung und fehlende Einkommensmöglichkeiten verursacht. Die ländliche Bevölkerung ist stärker von Armut betroffen, da sie hauptsächlich von den begrenzten Einkommen durch Überweisungen der Arbeitsmigranten, dem Pflanzenanbau, der Viehzucht und dem Kleinunternehmertum lebt.

Die Landwirtschaft trägt aufgrund der niedrigen Produktivität und der kleinen Anbaufläche nur wenig zum wirtschaftlichen Wohlstand der ländlichen Bevölkerung bei. Nur wenige Landwirte und Landwirtinnen sind in nationale und internationale Lieferketten integriert, da die meisten keinen Zugang zu modernen Technologien und Investitionen haben und es daher an Effizienz in Produktion und Verarbeitung fehlt.

Dennoch kann sich das Gebiet Jalal-Abad aufgrund seines landwirtschaftlichen und touristischen Potenzials entwickeln. Der Einsatz moderner klima- und umweltfreundlicher Methoden zur Produktion großer Mengen an hochwertigen Lebensmitteln und Futter kann den Weg zu zusätzlichen Märkten ebnen. Der Erwerb internationaler Qualitätszertifikate kann außerdem den Zugang zu Märkten für hochwertige Bioprodukte eröffnen.

Darüber hinaus bieten das kulturelle Erbe, die Berglandschaft und die Naturschutzgebiete mit endemischer Flora und Fauna großartige Möglichkeiten für Abenteuer- und Ökotourismus. Tourismusfördernde Maßnahmen, wie die Visafreiheit für viele Länder, bieten gute Voraussetzungen, dieses Potenzial zu nutzen.

Unser Ziel

Die Einkommensmöglichkeiten für die Bewohner der Region Jalal-Abad haben sich verbessert, insbesondere in der Landwirtschaft und im Tourismus. Die lokalen Behörden haben

Programmname	Ländliche Entwicklung in Südkirgisistan
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Land	Kirgisistan, Region Jalal-Abad
Partner	Ministerium für Wirtschaft und Finanzen der Kirgisischen Republik
Laufzeit	06.2018 – 03.2023

das Potenzial, ein günstiges Geschäftsumfeld zu schaffen und den benachteiligten Gruppen Unterstützung zu bieten.

Unsere Aktivitäten

Das Projekt „Ländliche Entwicklung in Südkirgisistan“ wird von der Europäischen Union kofinanziert und hat zum Ziel, einen Beitrag zu nationalen Strategien zur Förderung der inklusiven wirtschaftlichen Entwicklung ländlicher Gebiete und zur Entwicklung wirtschaftlicher Cluster zu leisten. Es baut auf erfolgreich umgesetzten Maßnahmen anderer GIZ-Projekte in der Region Jalal-Abad auf und erhöht deren Wirksamkeit.

Wir unterstützen lokale landwirtschaftliche Produzenten von Zwiebeln, organischer Baumwolle, Mais, Weizen und Gerste sowie Tourismusdienstleister bei der Integration in nationale und internationale Lieferketten. Sie gründen Produzentengruppen, Kooperativen und schließen sich in touristischen Netzwerken zusammen. Regelmäßige Beratungen und Schulungen innerhalb dieser Gruppen helfen ihnen, ihre Kenntnisse in den Bereichen Management und Ausweitung der Produktion, Verarbeitung, Dienstleistungen und Vermarktung zu erweitern. Sie tauschen logistische und technische Dienstleistungen innerhalb der Gruppen untereinander aus und teilen sich die Kosten für externe Dienstleistungen. Die Mitgliedschaft bietet den Landwirten und Landwirtinnen einen einfachen Zugang zu modernen landwirtschaftlichen Technologien und Revolving Funds, während der Tourismus vom gemeinsamen Online-Marketing profitiert.



L. to r.: Von links nach rechts: Landwirte bei der Aussaat von Weizen nach dem Direktsaatverfahren in Bazar-Korgon Rayon der Jalal-Abad Region.

Immer mehr ausländische Touristen besuchen die nationalen Naturschutzgebiete in Jalal-Abad, wie z.B. «Biosphärenreservat Sary-Chelek».

Der junge Landwirt Husan Sultanov aus dem Dorf Aral im Bezirk Nooken erzielte einen guten Ertrag an Zwiebeln.

Dank der Bündelung der Produkte werden sie auf den nationalen und internationalen Märkten wettbewerbsfähig.

Wir bieten lokalen Produzenten und Produzentinnen und Tourismusdienstleistern Schulungen und Coaching, Studienreisen und Investitionen in moderne Technologien oder kleine Infrastruktur, die Dienstleistungen verbessern. Matchmaking zwischen Produzentengruppen bzw. Tourismusgruppen und den entsprechenden relevanten Dienstleistern sowie mit dem öffentlichen Sektor verbessert die allgemeine Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Sektoren in der Region.

Wir unterstützen außerdem die Stärkung der inklusiven lokalen Wirtschaftsentwicklungsplanung. Vertreter der lokalen Regierungen, von Unternehmen und der Zivilgesellschaft identifizieren Bedürfnisse, erarbeiten Lösungen und setzen priorisierte Maßnahmen um. Sie verankern diesen öffentlich-privaten Dialog als Planungsprozess in einem ständigen Ausschuss auf Gemeindeebene. Jugendliche, Frauen und ethnische Minderheiten sowie besonders benachteiligte Gruppen wie Mitglieder armer Haushalte und Menschen mit Behinderungen sind an diesen Prozessen beteiligt.

Wir arbeiten mit nationalen und internationalen zivilgesellschaftlichen und Nichtregierungsorganisationen zusammen. Die ausgewählten NROs erhalten Finanzierungsbeiträge über die Teilnahme an Ideenwettbewerben, in deren Verlauf die Vorschläge der NROs durch Experten evaluiert und durch die Abstimmung eines hochrangigen Evaluierungskomitees abschließend zur Finanzierung ausgewählt werden. Um finanzielle Nachhaltigkeit sicherzustellen, leisten die unterstützten Gruppen und Partner eigene finanzielle und technische Beiträge. Partner NROs erhalten auch Unterstützung bei der Verbesserung ihrer Kapazitäten.

Unsere Ergebnisse

Als Ergebnis der Ideenwettbewerbe erhielten 16 NROs Finanzierungsverträge von insgesamt 4,7 Mio. Euro für die Umsetzung von 23 Projekten. Durch Schulungen und Beratung zu den Projektschwerpunkten werden die Partner-NGOs gestärkt, die Projekte auf hohem Niveau umzusetzen.

1,103 lokale Landwirte und Landwirtinnen sind aktive Mitglieder von 41 Produzentengruppen in sechs Bezirken der Region Jalal-Abad. Sie lernen moderne und innovative Anbau- und Erntepraktiken und haben Zugang zu Betriebsmitteln und Technologien von acht Maschinendienstleistern und acht revolvierenden Fonds, die vom Projekt unterstützt werden.

Außerdem erhalten sie Beratungen von Agronomen zu unterschiedlichen Themen vor Ort und online. Infolgedessen steigern die Landwirte ihre Erträge und verbessern das Einkommen ihrer Familien. So trat der junge Landwirt Husan Sultanov aus dem Dorf Aral im Bezirk Nooken Ende 2019 der lokalen Zwiebelproduzentengruppe bei. Er nahm an mehreren Schulungen und Workshops zu modernen Anbautechniken teil. 2020 mietete er zum ersten Mal Maschinen und kaufte Saatgut über den Mechanismus des revolvierenden Fonds. Im Ergebnis erhielt Husan in der Anbausaison 2020 eine Rekordernte. „Früher erzielte ich 47-50 Tonnen pro Hektar“, erinnert sich Husan. „Und dieses Jahr habe ich 65 Tonnen Zwiebeln pro Hektar geerntet. Wenn sich ein Mensch anstrengt, wird jede Arbeit erfolgreich und fruchtbar“.

Eine Dachorganisation für Destinationsmanagement „Destination Jalal-Abad“ vereinigt und stärkt mehr als 20 Tourismusdienstleister in der Region. Sie hat 15 expansive Reiseprodukte vorgestellt, die auf die Interessen ausländischer und einheimischer Touristen zugeschnitten sind. Auf der Website der Organisation www.jalal-abad.com kann man zum Beispiel all-inklusive Trekking- und Reittouren sowie kulturelle Wanderungen in der gesamten Region finden.

Zwei NROs fördern 25 Business-Projekte im Tourismus, darunter Einrichtung von Coffeeshops, Verbesserung der Hygienebedingungen in Gästehäusern, Souvenir- und Kunsthändlerläden. Außerdem starteten drei gemeindebasierte Tourismuszentren (CBTs) in Sary-Chelek, Kazarman und Toktogul ihre Arbeit. Zwei Tourismusinformationszentren wurden in Sary-Chelek und Jalal-Abad eröffnet. 40 touristische Hinweisschilder wurden 2019 in der Region aufgestellt und leiten die Besucher nun zu den Sehenswürdigkeiten und Erholungsgebieten. Die Tourismusdienstleister erweitern ihr Wissen durch Schulungen über umweltfreundliche Tourismuspraktiken, digitales Marketing und effizientes Management.

In 41 Gemeinden erarbeiten die Selbstverwaltungen gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung Pläne der inklusiven wirtschaftlichen Entwicklung. Der partizipative Ansatz hilft ihnen, wirtschaftliche und soziale Fragen zur Verbesserung des Wohlbefindens der Bevölkerung zu lösen. Es wurden Arbeitsgruppen gebildet, die zusammen mit Vertretern der Selbstverwaltungen ihr Wissen über ihre Aufgaben und Grundsätze der Planung der inklusiven wirtschaftlichen Entwicklung erweiterten. Weiterbildungen zur Umsetzung der priorisierten Maßnahmen werden ihre Kapazitäten weiter stärken.

Herausgegeben von Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn, Deutschland
Programm „Ländliche Entwicklung in Südkirgisistan“
105, Isanova Str.
720001 Bischkek, Kirgisistan
T +996 312 90 65 43
irdp-kg@giz.de
www.giz.de, www.irdp.kg

Stand September 2021

Druck

Gestaltung Aleksandra Ustinova, Bischkek

Fotocredits

Maxime Fossat: Seiten 1
Alinur Niyazov: Seiten 1
Programme archive: Seiten 1

Autorin

Kaethe Brakhan, Saltanat Zhumakalyi kyzzy, Ainura Kapalova

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)